

Vorlesung 5. Jahr

WF-IFG-MD23Z-5Z, WF-IFG-MD23Z-5L

Leiter: **Prof. Dr. Hans Esselborn**

Thema der Vorlesung: **Literatur der Weimarer Republik**

Programm / Gegenstand:

Die Zeit der Weimarer Republik von 1918-1933 war trotz ihrer Kürze eine der fruchtbarsten literarischen Epochen Deutschlands, in der sich neue Werte und eine moderne Massenkultur durchsetzten. Neben den etablierten literarischen Gattungen eroberten sich Essays, Revuen, Musicals, Chansons, Film und Rundfunk ihren Platz. Am Beginn steht die allgemeine Anerkennung des Expressionismus mit Dramenaufführungen und Anthologien, aber schon in den zwanziger Jahren setzt sich der nüchterne Stil der Neuen Sachlichkeit im Zeitdrama, Großstadroman und in der Gebrauchsliteratur durch. Zwar ist die Epoche von vielen avantgardistischen Experimenten und politischer Literatur der verschiedensten Richtungen von kommunistisch bis rechtsradikal erfüllt, aber neben jüngeren Autoren wie Brecht, Fallada, Feuchtwanger, Fleißer, Horvath, Jünger, Kästner, Keun und Roth leisten auch ältere wie Benn, Döblin, Kafka, Musil, Heinrich und Thomas Mann einen wesentlichen Beitrag zur Epoche auch im anschließenden Exil.

Neben den maßgebenden Romanen soll das zeitgenössische Theater besonders Brechts und Piscators, die Kriegsdarstellungen und die lyrischen Werke von Brecht und Benn mit Hilfe konkreter Texte vorgestellt werden.

Allgemeine Forschung:

1. Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte Reinbek bei Hamburg 1983.
2. Hansers Sozialgeschichte der Literatur. Bd. 8: Die Zeit der Weimarer Republik.
3. Jost Hermand, Frank Trommler: die Kultur der Weimarer Republik. München 1978.
4. Hans Joachim Piechotta (Hrsg.): Die literarische Moderne in Europa. Opladen 1994.
5. Bärbel Schrader / Jürgen Schebara: Die 'goldenen' zwanziger Jahre. Kunst und Kultur der Weimarer Republik. Wien, Köln 1987.
6. Sozialgeschichte der deutschen Literatur von 1918 bis zur Gegenwart. Frankfurt/M. 1981.